

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2017

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil und liegt mit einem Umsatz von 20.916 T€ und einem Jahresüberschuss von 373 T€ über dem Wirtschaftsplan.

Eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung der Wirtschaft haben 2017 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich weiterhin kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen und Unternehmenszukäufen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Die Wirtschaftlichkeit im Bereich des Containerdienstes hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Preissteigerungen im Markt haben die Reduzierung von anderen Transportdienstleistungen kompensiert. Schwerpunkt war die Beobachtung der Entwicklung der Gewerbeabfallverordnung sowie die Umsetzung beim Kunden. Die Sortierung von gemischten gewerblichen Abfällen am Standort Bockenberg wird gemäß den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung für Sortieranlagen überplant und entsprechend modifiziert.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Wertstoffhöfe Oberberg Nord, der Wertstoffhof Oberberg Süd und der Wertstoffhof in Leichlingen eine deutliche Mengensteigerung erfahren.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden bei der RELOGA GmbH rd. 1.145 € an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt.

Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 675 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 423 T€)
- Sonstiges (rd. 47 T€).

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Erträge	21.010	19.793	6
Aufwendungen	20.637	19.354	7
Jahresüberschuss	373	439	-15

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20.916	19.682	6
Sonstige betriebliche Erträge	94	111	-15
Gesamt	21.010	19.793	6

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2017	2016	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	13.111	12.252	7
Personalaufwand	4.149	3.734	11
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	875	750	17
Übrige Aufwendungen	2.279	2.371	-4
Ertragsteuern	192	217	-12
Sonstige Steuern	31	30	3
Gesamt	20.637	19.354	7

Im Vorjahr wurden die Reparatur und Instandhaltungskosten (2016: 490 T€) sowie die Miet- und Pachtaufwendungen (2016: 127 T€) in den übrigen Aufwendungen dargestellt. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgt der Ausweis in der Position Materialaufwand. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis in der Tabelle an die neue Zuordnung angepasst.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2017	2016	Veränderung
	in T€	in T€	in%
Löhne und Gehälter	3.217	2.882	12
- davon Veränderung der Personalarückstellungen	-7	-75	-91
soziale Abgaben	932	852	9
Gesamt	4.149	3.734	11

Im Unternehmen waren im Jahr 2017 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 86 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 80) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.646 T€ um 2.337 T€ auf 10.983 T€ verändert.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.145 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 0 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 874 T€ gegenüber. Dadurch steigt das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 271 T€ auf 3.771 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 34 % (Vorjahr: rd. 41 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat von 5.050 T€ um 2.146 T€ auf 7.196 T€ zugenommen. Dieses ist im Wesentlichen auf die Zunahme der liquiden Mittel und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 373 T€ von 5.443 T€ auf 5.816 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.216	777	439	56
Jahresüberschuss	373	439	-66	-15
Gesamt	5.816	5.443	373	7

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 483 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 310 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 173 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2017 von 2.753 T€ auf 4.684 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	373	439
+ Abschreibungen	874	742
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	33	63
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-35	-30
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-289	-375
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	1.931	-319
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.887	520
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.145	-1.519
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	35	275
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.110	-1.244
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	1.777	-724
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.199	2.923
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.976	2.199

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei rd. 53 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.816	5.443
Bilanzsumme	10.983	8.646
Eigenkapitalquote in %	53,0	63,0

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 6,9 % (Vorjahr 8,8 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,8 % (Vorjahr 2,2 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (5.091 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (7.169 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 141 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2017	31.12.2016
	in T€	in T€
Eigenkapital	5.816	5.443
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	77	115
Summe	5.893	5.558
Anlagevermögen	3.787	3.510
Anlagendeckungsgrad in %	155,6	158,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 156 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Gezielte Neukundenwerbung soll in 2018 zu einer weiteren Umsatzsteigerung beitragen. Um das Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger zu erweitern, wird im Januar 2018 der „Wertstoffhof Heiligeneiche“ in Burscheid eröffnet. Die RELOGA GmbH wird an diesem Standort insbesondere die Annahme gewerblicher Abfälle und Wertstoffe forcieren. Bei den bestehenden Wertstoffhöfen wird mit einer steigenden Tendenz gerechnet.

Der interne Transportbereich wird mit gezielter Dienstleistung von drei Niederlassungen aus auch in 2018 stabil abgewickelt und durch Vermeidung von Leerfahrten kostenoptimiert durchgeführt.

Der Plan für das Jahr 2018 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 197 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 23.204 T€ vor.

Wir gehen auch im Geschäftsjahr 2018 von einem positiven Geschäftsverlauf aus.

V. Chancen und Risiken

Wir sehen weiterhin gute Chancen aufgrund unserer vertrieblichen Aktivitäten, der optimalen geografischen Erschließung unseres Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen sowie der innovativen Weiterentwicklung unserer Gesellschaft sich am Markt erfolgreich zu behaupten. Von der zu erwartenden Branchenentwicklung aufgrund der sehr guten gesamtwirtschaftlichen Lage wird die Gesellschaft positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Betriebskosten und sinkende Verwertungserlöse, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die

Nachfrage beeinflussen könnten. Ein weiteres Risiko besteht im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel. Durch den hohen Bedarf an Fahrpersonal hat die RELOGA 2017 eine Ausbildungskampagne für Berufskraftfahrer gestartet, die eine derartige Ausbildung bei der RELOGA als attraktiven Arbeitgeber interessant machen soll.

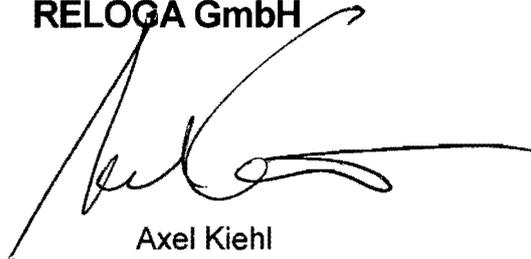
Die Gesellschaft wird auch weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Wirtschaftsplan sind dafür Mittel in Höhe von 1,3 Mio. € für das Jahr 2018 vorgesehen. Durch kontinuierliche Verfolgung der Kosten- und Erlösentwicklung kann bei entsprechenden Marktentwicklungen kurzfristig mit entsprechenden Maßnahmen reagiert werden.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 30.03.2018

RELOGA GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel Kiehl', written over the printed name.

Axel Kiehl

- Geschäftsführer -